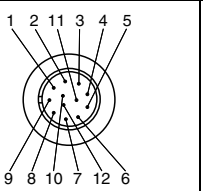
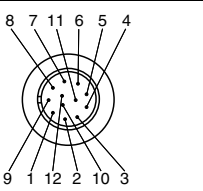


Electrical connection

Signal	Cable Ø7 mm, 12-core	Connector 9416, 12-pin	Connector 9416L, 12-pin	Explanation
GND (encoder)	White	1	1	Power supply
U _B (encoder)	Brown	2	8	Power supply
Clock (+)	Green	3	3	Positive cycle line
Clock (-)	Yellow	4	11	Negative cycle line
Data (+)	Grey	5	2	Positive transmission data
Data (-)	Pink	6	10	Negative transmission data
Reserved	Blue	7	12	Not wired, reserved
V/R	Red	8	5	Input for selection of counting direction
PRESET 1	Black	9	9	zero-setting input
Reserved	Violet	10	4	Not wired, reserved
Reserved	Grey/Pink	11	6	Not wired, reserved
Reserved	Red/Blue	12	7	Not wired, reserved

	
---	---

USA Headquarters
Pepperl+Fuchs Inc. · Twinsburg · USA
E-mail: fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Asia Pacific Headquarters
Pepperl+Fuchs Pte Ltd · Singapore
E-mail: fa-info@sg.pepperl-fuchs.com
Company Registration No. 19900313DE

AHM58-0



Doc. No.: 452-2424A
Part. No.: T32172
Date: 12/16/2010
DIN A3 -> DIN

www.pepperl-fuchs.com



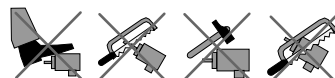
Technische Daten

Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U _B	10 ... 30 V DC
Leerlaufstrom	I ₀	max. 180 mA
Linearität		± 2 LSB bei 16 Bit, ± 1 LSB bei 13 Bit, ± 0,5 LSB bei 12 Bit
Ausgabe-Code		Gray-Code, Binär-Code
Codeverlauf (Zählrichtung)		cw fallend (bei Drehung im Uhrzeigersinn Codeverlauf fallend)
Schnittstelle		
Schnittstellentyp		SSI
Monoflopzeit		20 ± 10 µs
Auflösung		
Singleturn		bis 16 Bit
Multiturn		14 Bit
Gesamtauflösung		bis 30 Bit
Übertragungsrate		0,1 ... 2 MBit/s
Spannungsfall		U _B - 2,5 V
Normenkonformität		RS 422
Eingang 1		
Eingangstyp		Zählrichtungsauswahl (V/R)
Signalspannung		
High		10 ... 30 V
Low		0 ... 2 V
Eingangsstrom		< 6 mA
Signaldauer		≥ 10 ms
Einschaltverzögerung		< 0,001 ms
Eingang 2		
Eingangstyp		Nullsetzung (PRESET 1)
Signalspannung		
High		10 ... 30 V
Low		0 ... 2 V
Eingangsstrom		< 6 mA
Signaldauer		≥ 10 ms
Einschaltverzögerung		< 100 ms
Anschluss		
Gerätestecker		Typ 9416, 12-polig, Typ 9416L, 12-polig
Kabel		Ø7 mm, 6 x 2 x 0,14 mm ² , 1 m
Normenkonformität		
Schutzart		DIN EN 60529, IP64
Klimaprüfung		DIN EN 60068-2-3, keine Betauung
Störaussendung		EN 61000-6-4:2007
Störfestigkeit		EN 61000-6-2:2005
Schockfestigkeit		DIN EN 60068-2-27, 100 g, 3 ms
Schwingungsfestigkeit		DIN EN 60068-2-6, 10 g, 10 ... 2000 Hz
Umgebungsbedingungen		
Arbeitstemperatur		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Lagertemperatur		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Mechanische Daten		
Material		
Kombination 1		Gehäuse: Aluminium Flansch; Aluminium Welle; Edelstahl
Masse		ca. 300 g (Kombination 1)
Drehzahl		max. 3000 min ⁻¹
Trägheitsmoment		30 gcm ²
Anlaufdrehmoment		< 3 Ncm
Wellenbelastung		
Winkelversatz		± 0,9 °
Axialversatz		statisch: ± 0,3 mm, dynamisch: ± 0,1 mm
Radialversatz		statisch: ± 0,5 mm, dynamisch: ± 0,2 mm

Technical Data

Electrical specifications		
Operating voltage	U _B	10 ... 30 V DC
No-load supply current	I ₀	max. 180 mA
Linearity		± 2 LSB at 16 Bit, ± 1 LSB at 13 Bit, ± 0,5 LSB at 12 Bit
Output code		Gray code, binary code
Code course (counting direction)		cw descending (clockwise rotation, code course descending)
Interface		
Interface type		SSI
Monoflop time		20 ± 10 µs
Resolution		
Single turn		up to 16 Bit
Multiturn		14 Bit
Overall resolution		up to 30 Bit
Transfer rate		0.1 ... 2 MBit/s
Voltage drop		U _B - 2.5 V
Standard conformity		RS 422
Input 1		
Input type		Selection of counting direction (V/R)
Signal voltage		
High		10 ... 30 V
Low		0 ... 2 V
Input current		< 6 mA
Signal duration		≥ 10 ms
Switch-on delay		< 0.001 ms
Input 2		
Input type		zero-set (PRESET 1)
Signal voltage		
High		10 ... 30 V
Low		0 ... 2 V
Input current		< 6 mA
Signal duration		≥ 10 ms
Switch-on delay		< 100 ms
Connection		
Connector		type 9416, 12-pin, type 9416L, 12-pin
Cable		Ø7 mm, 6 x 2 x 0.14 mm ² , 1 m
Standard conformity		
Protection degree		DIN EN 60529, IP64
Climatic testing		DIN EN 60068-2-3, no moisture condensation
Emitted interference		EN 61000-6-4:2007
Noise immunity		EN 61000-6-2:2005
Shock resistance		DIN EN 60068-2-27, 100 g, 3 ms
Vibration resistance		DIN EN 60068-2-6, 10 g, 10 ... 2000 Hz
Ambient conditions		
Operating temperature		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Storage temperature		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Mechanical specifications		
Material		
Combination 1		Housing: aluminium Flange; aluminium Shaft; stainless steel
Mass		approx. 300 g (combination 1)
Rotational speed		max. 3000 min ⁻¹
Moment of inertia		30 gcm ²
Starting torque		< 3 Ncm
Shaft load		
Angle offset		± 0,9 °
Axial offset		static: ± 0,3 mm, dynamic: ± 0,1 mm
Radial offset		static: ± 0,5 mm, dynamic: ± 0,2 mm

Installationshinweise



Sicherheitshinweise
Beachten Sie bei allen Arbeiten am Drehgeber die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die nachfolgenden Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung.

- Können Störungen nicht beseitigt werden, ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen versehentliche Inbetriebnahme zu schützen.
- Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden. Eingriffe und Änderungen am Gerät sind unzulässig.
- Den Klemmring nur anziehen, wenn im Bereich des Klemmrings eine Welle eingesteckt ist (nur Hohlwellendrehgeber).
- Alle Schrauben und Steckverbinder anziehen bevor der Drehgeber in Betrieb genommen wird.

Betriebshinweise
Jeder Pepperl+Fuchs-Drehgeber verlässt das Werk in einem einwandfreien Zustand. Um diese Qualität zu erhalten und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sind die folgenden Spezifikationen zu berücksichtigen:

- Schockeinwirkungen auf das Gehäuse und vor allem auf die Geberwelle sowie axiale und radiale Überbelastung der Geberwelle sind zu vermeiden.
- Die Genauigkeit und Lebensdauer des Gebers wird nur bei Verwendung einer geeigneten Kupplung garantiert.
- Das Ein- oder Ausschalten der Betriebsspannung für den Drehgeber und das Folgegerät (z. B. Steuerung) muss gemeinsam erfolgen.
- Die Verdrahtungsarbeiten sind nur im spannungslosen Zustand durchzuführen.
- Die maximalen Betriebsspannungen dürfen nicht überschritten werden. Die Geräte sind mit Sicherheitskleinspannungen zu betreiben.

Entstörmaßnahmen
Der Einsatz hochentwickelter Mikroelektronik erfordert ein konsequent ausgeführtes Entstör- und Verdrahtungskonzept. Dies umso mehr, je kompakter die Bauweise und je höher die Leistungsanforderungen in modernen Maschinen werden. Die folgenden Installationshinweise und -vorschläge gelten für „normale Industrieumgebungen“. Eine für jede Störumgebung optimale Lösung gibt es nicht.

Beim Anwenden der folgenden Maßnahmen sollte der Geber eine einwandfreie Funktion zeigen:

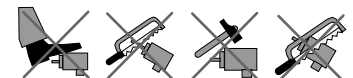
- Abschließen der seriellen Leitung mit 120 Ω-Widerstand (zwischen Receive/Transmit und Receive/Transmit) am Anfang und Ende der seriellen Leitung (z. B. die Steuerung und der letzte Geber).
- Die Verdrahtung des Drehgebers ist in großem Abstand von mit Störungen belasteten Energieleitungen zu legen.
- Kabelquerschnitt des Schirms mindestens 4 mm².
- Kabelquerschnitt mindestens 0,14 mm².
- Die Verdrahtung von Schirm und 0 V ist möglichst sternförmig zu halten.
- Kabel nicht knicken oder klemmen.
- Minimalen Krümmungsradius gemäß der Angabe im Datenblatt einhalten und Zug- sowie Scherbeanspruchung vermeiden.

Hinweise zum Auflegen des Schirms
Die Störsicherheit an einer Anlage wird entscheidend von der richtigen Schirmung bestimmt. Gerade in diesem Bereich treten häufig Installationsfehler auf. Oft wird der Schirm nur einseitig aufgelegt und dann mit einem Draht an die Erdungsklemme angelötet, was im Bereich der HF-Technik seine Berechtigung hat. Bei EMV geben jedoch die Regeln der HF-Technik den Ausschlag. Ein Grundziel der HF-Technik ist, dass HF-Energie über eine möglichst niedrige Impedanz auf Erde geführt wird, da sie sich ansonsten in das Kabel entlädt. Eine niedrige Impedanz erreicht man durch eine großflächige Verbindung mit Metallflächen.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Der Schirm ist beidseitig großflächig auf „gemeinsame Erde“ aufzulegen, sofern nicht die Gefahr von Potenzialausgleichsströmen besteht.
- Der Schirm ist in seinem ganzen Umfang hinter die Isolierung zurückzuziehen und dann großflächig unter eine Zugenlastung zu klemmen.
- Die Zugenlastung ist bei Kabelanschluss an die Schraubklemmen direkt und großflächig mit einer geerdeten Fläche zu verbinden.
- Bei der Verwendung von Steckern sind nur metallisierte Stecker zu verwenden (z. B. Sub-D-Stecker mit metallisiertem Gehäuse). Auf die direkte Verbindung der Zugenlastung mit dem Gehäuse ist zu achten.

Installation instructions



Safety instructions
Please observe the national safety and accident prevention regulations as well as the subsequent safety instructions in these operating instructions when working on encoders.

- If failures cannot be remedied, the device has to be shut down and has to be secured against accidental operation.
- Repairs may be carried out only by the manufacturer. Entry into and modifications of the device are not permissible.
- Tighten the clamping ring only, if a shaft has been fitted in the area of the clamping ring (only hollow shaft encoders).
- Tighten all screws and plug connectors prior to operating the encoder.

Operating instructions
Every encoder manufactured by Pepperl+Fuchs leaves the factory in a perfect condition. In order to ensure this quality as well as a faultless operation, the following specifications have to be taken into consideration:

- Avoid any impact on the housing and in particular on the encoder shaft as well as the axial and radial overload of the encoder shaft.
- The accuracy and service life of the encoder is guaranteed only, if a suitable coupling is used.
- The operating voltage for the encoder and the follow-up device (e. g. control) has to be switched on and off simultaneously.
- Any wiring work has to be carried out with the system in a dead condition.
- The maximum operating voltages must not be exceeded. The devices have to be operated at extra-low safety voltage.

Anti-interference measures
The use of highly sophisticated microelectronics requires a consistently implemented anti-interference and wiring concept. This becomes all the more important the more compact the constructions are and the higher the demands are on the performance of modern machines.

The following installation instructions and proposals apply for "normal industrial environments". There is no ideal solution for all interfering environments.

When the following measures are applied, the encoder should be in perfect working order:

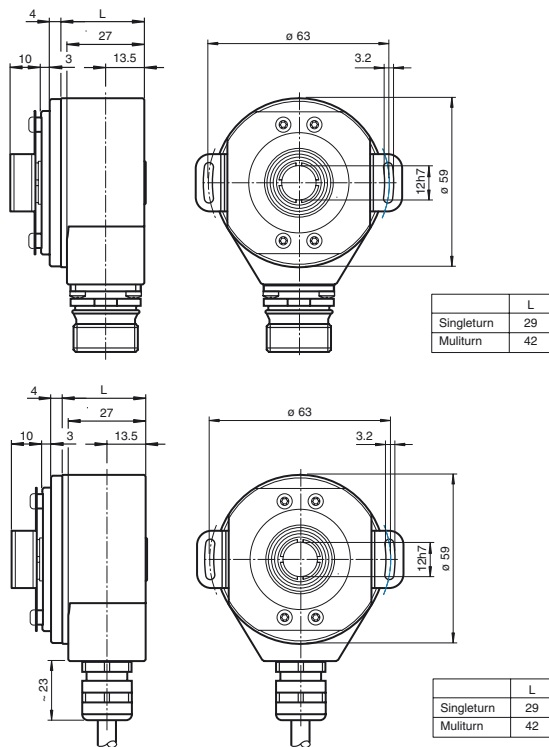
- Termination of the serial line with a 120 Ω resistor (between Receive/Transmit and Receive/Transmit) at the beginning and end of the serial line (e. g. the control and the last encoder).
- The wiring of the encoder should be laid at a large distance to energy lines which could cause interferences.
- Cable cross-section of the screen at least 4 mm².
- Cable cross-section at least 0,14 mm².
- The wiring of the screen and 0 V should be arranged radially, if and when possible.
- Do not kink or jam the cables.
- Adhere to the minimum bending radius as given in the data sheet and avoid tensile as well as shearing load.

Notes on connecting the electric screening
The immunity to interference of a plant depends on the correct screening. In this field installation faults occur frequently. Often the screen is applied to one side only, and is then soldered to the earthing terminal with a wire, which is a valid procedure in LF engineering. However, in case of EMC the rules of HF engineering apply. One basic goal in HF engineering is to pass the HF energy to earth at an impedance as low as possible as otherwise energy would discharge into the cable. A low impedance is achieved by a large-surface connection to metal surfaces.

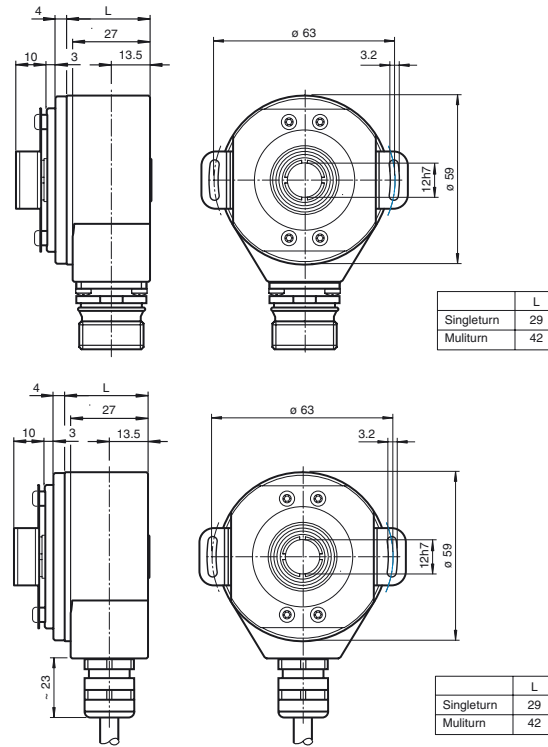
The following instructions have to be observed:

- Apply the screen on both sides to a "common earth" in a large surface, if there is no risk of equipotential currents.
- The screen has to be passed behind the insulation and has to be clamped on a large surface below the tension relief.
- In case of cable connections to screw-type terminals, the tension relief has to be connected to an earthed surface.
- If plugs are used, metallised plugs only should be fitted (such as sub D plugs with metallised housing). Please observe the direct connection of the tension relief to the housing.

Abmessungen



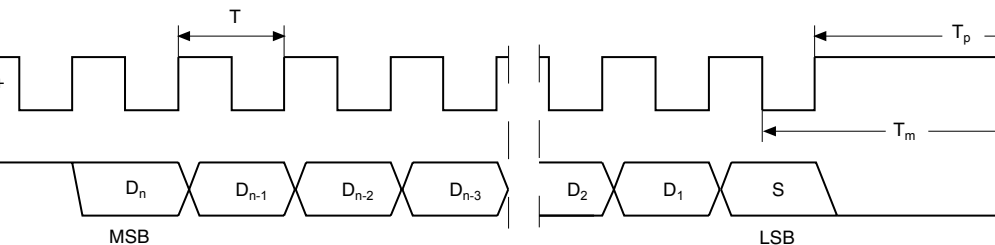
Dimensions



Beschreibung

Die Synchron-Serielle-Schnittstelle SSI wurde speziell zur Übertragung von Ausgangsdaten eines Absolutwertgebers an eine Steuerungseinrichtung entwickelt. Die Steuerung sendet ein Taktbündel und der Absolutwertgeber antwortet synchron mit dem Positionswert. Für Takt und Daten werden somit - unabhängig von der Auflösung des Drehgebers - nur 4 Leitungen benötigt. Die RS 422-Schnittstelle ist optisch von der Versorgungsspannung getrennt.

SSI-Signalverlauf Standard

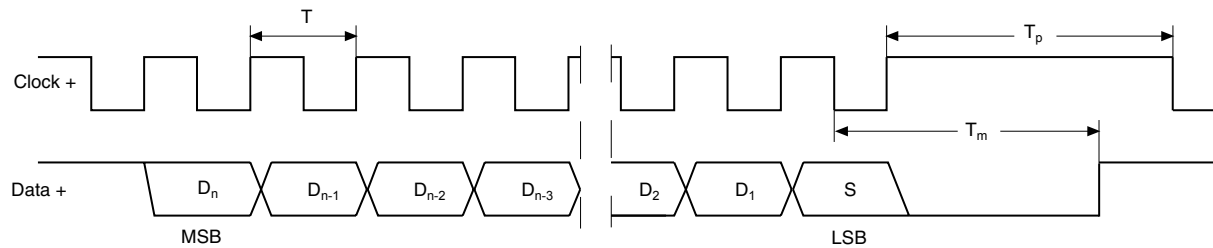


D_1, \dots, D_n :	Positionsdaten	$T = 1/f$:	Periodendauer
S:	Sonderbit	T_m :	Monoflopzeit 10
MSB:	Most significant bit	T_p :	Taktpause \geq Mo
LSB:	Least significant bit		

Description

The Synchronous Serial Interface was specially developed for transferring the output data of an absolute encoder to a control device. The control module sends a clock bundle and the absolute encoder responds with the position value. Thus only 4 lines are required for the clock and data, no matter what the resolution of the rotary encoder is. The RS 422 interface is optically isolated from the power supply.

SSI signal course Standard



D_1, \dots, D_n :	Position data	$T = 1/f$:	Duration of period of clock signal
S:	Special bit	T_m :	Monoflop time 10 μ s ... 30 μ s
MSB:	Most significant bit	T_p :	Clock pause \geq monoflop time ($T_p \geq T_m$)
LSB:	Least significant bit		

SSI-Ausgabeformat Standard

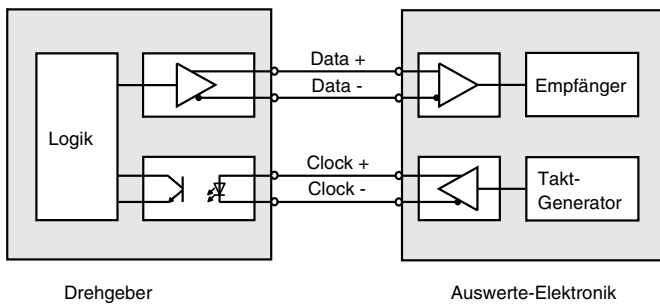
- Im Ruhezustand liegen die Signalleitungen „Data +“ und „Clock +“ auf High-Pegel (5 V).
- Mit dem ersten Wechsel des Taktsignals von High auf Low, wird die Datenübertragung eingeleitet, in dem die aktuelle Information (Positionsdaten (D_n) und Sonderbit (S)) im Geber gespeichert wird.
- Mit der ersten steigenden Taktflanke wird das höchstwertigste Bit (MSB) an den seriellen Datenausgang des Gebers gelegt.
- Mit jeder weiteren steigenden Taktflanke, wird das nächst niederwertigste Bit übertragen.
- Nach Übertragung des niederwertigsten Bits (LSB) schaltet die Datenleitung auf Low, bis die Monoflopzeit T_m abgelaufen ist.
- Eine weitere Datenübertragung kann erst gestartet werden, wenn die Datenleitung wieder auf High schaltet bzw. die Zeit der Taktpause T_p abgelaufen ist.
- Nach beendeter Taktfolge wird mit der letzten fallenden Taktflanke die Monoflopzeit T_m getriggert.
- Die Monoflopzeit T_m bestimmt die unterste Übertragungsfrequenz.

SSI-Ausgabeformat Ringschiebebetrieb (Mehrfachübertragung)

- Im Ringschiebebetrieb wird durch Mehrfachübertragung des selben Datenwortes über die SSI-Schnittstelle die Möglichkeit zur Erkennung von Übertragungsfehlern geboten.
- Bei Mehrfachübertragung werden je Datenwort im Standardformat 25 Bit übertragen.
- Wird der Taktwechsel nach der letzten fallenden Taktflanke nicht unterbrochen, wird automatisch der Ringschiebebetrieb aktiv. Das heißt, die beim ersten Taktwechsel gespeicherte Information, wird erneut ausgegeben.
- Nach der ersten Übertragung steuert der 26. Takt die Datenwiederholung. Folgt der 26. Takt nach einer Zeit die größer als die Monoflopzeit T_m ist, wird mit den folgenden Takten ein neues, aktuelles Datenwort übertragen.

Bei vertauschter Taktleitung wird das Datenwort verschoben ausgegeben. Ringschiebebetrieb ist nur bis max. 13 Bit möglich.

Blockschaltbild



Leitungslänge

Leitungslänge in m	Baudrate in kHz
< 50	< 400
< 100	< 300
< 200	< 200
< 400	< 100

SSI output format Standard

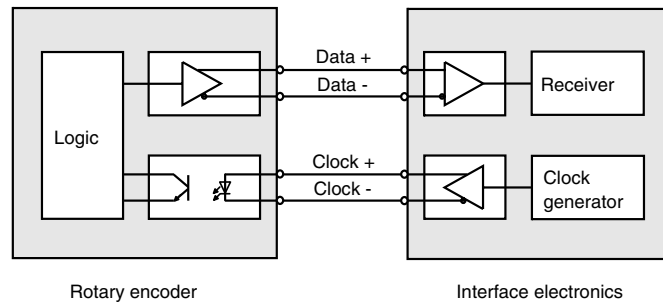
- At idle status signal lines "Data +" and "Clock +" are at high level (5 V).
- The first time the clock signal switches from high to low, the data transfer in which the current information (position data (D_n) and special bit (S)) is introduced.
- The highest order bit (MSB) is applied to the serial data output of the encoder with the first rising pulse edge.
- The next successive lower order bit is transferred with each following rising pulse edge.
- After the lowest order bit (LSB) has been transferred the data line switches to low until the monoflop time T_m has expired.
- No subsequent data transfer can be started until the data line switches to high again or the time for the clock pause T_p has expired.
- After the clock sequence is complete, the monoflop time T_m is triggered with the last falling pulse edge.
- The monoflop time T_m determines the lowest transmission frequency.

SSI output format ring slide operation (multiple transmission)

- In ring slide operation, multiple transmission of the same data word over the SSI interface makes it possible to offer the possibility of detecting transmission errors.
- In multiple transmission, 25 bits are transferred per data word in standard format.
- If the clock change is not interrupted after the last falling pulse edge, ring slide operation automatically becomes active. This means that the information that was stored at the time of the first clock change is generated again.
- After the first transmission, the 26th pulse controls data repetition. If the 26th pulse follows after an amount of time greater than the monoflop time T_m , a new current data word will be transmitted with the following pulses.

If the pulse line is exchanged, the data word is generated offset. Ring slide operation is possible up to max. 13 bits.

Block diagram



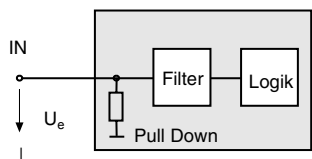
Line length

Line length in m	Baudrate in kHz
< 50	< 400
< 100	< 300
< 200	< 200
< 400	< 100

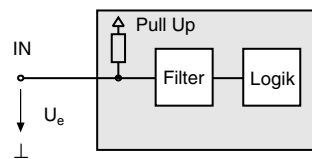
Eingänge

Eingang Zählrichtungsauswahl (V/R) wird mit 0-Pegel aktiviert, Eingang Nullsetzung (PRESET 1) wird mit 1-Pegel aktiviert.

Eingang Nullsetzung (PRESET 1)



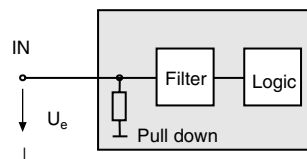
Eingang Zählrichtungsauswahl (V/R)



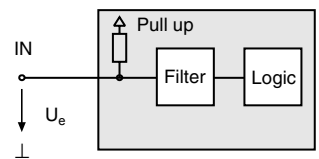
Inputs

The selection of the counting direction input (V/R) is activated with 0-level. The zero-set input (PRESET 1) is activated with 1-level.

zero-set input (PRESET 1)



Input for selection of counting direction (V/R)



Zubehör

Zubehör	Benennung/Ausprägung	Bestellbezeichnung
Steckverbinder	Kabeldose	9416
	Kabeldose	9416L

Weitere Informationen zum Zubehör finden Sie im Abschnitt „Zubehör“.

Accessories

Accessories	Name/defining feature	Order code
Connectors	Cable socket	9416
	Cable socket	9416L

For additional information on the accessories, please see the "Accessories" section.

Abmessungen

Dimensions

Bestellbezeichnung

Order code

A	H	5	8	-	O	A					N	-			A	H	5	8	-	O	A					R				N	-		
---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	--	--

Anzahl der Bits Singleturn

- 12
- 13
- 16

Anzahl der Bits Multiturn

- 10
- 12
- 14

Ausgabecode

- B
- G

Option

- H Hardwaregeber
- 0 Nullsetzfunktion

Abgang

- R

Anschlussart

- K1
- AA
- AB

Wellenmaß/Flanschausführung

- OAA
- OBA

Gehäusematerial

- N

Funktionsprinzip

- S
- M

Wellenausführung

- H

Datenformat

- A

Number of bits singleturn

- 12
- 13
- 16

Number of bits multiturn

- 10
- 12
- 14

Output code

- B
- G

Option

- H Hardware encoder
- 0 Zero set function

Exit position

- R

Connection type

- K1
- AA
- AB

Shaft dimension/flange version

- OAA
- OBA

Housing material

- N

Principle of operation

- S
- M

Wellenausführung

- H

Data format

- A